

Bei der Verwaltung und Pflege der Gartenanlagen ist die Leitung künstlerisch und praktisch befähigten Fachmännern zu übertragen, unter Beteiligung der berufenen Organe der Denkmalpflege, soweit deren Interessen berührt werden, und gegebenenfalls unter Zuziehung geeigneter besonderer Sachverständiger auch des Heimat- und Naturschutzes.

Bielefeld.

*Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst.*

### Bismarck als Pflanzenfreund.

(*Bismarck* schreibt in den »Gedanken und Erinnerungen«, Bd. 3, S. 117f., in einer Fußnote zu dem Abschnitte »*Graf Caprivi*« über einen von diesem begangenen »Baumfrevl« folgendes):

Ich kann nicht leugnen, daß mein Vertrauen in den Charakter meines Nachfolgers einen Stoß erlitten hat, seit ich erfahren habe, daß er die uralten Bäume vor der Gartenseite seiner, früher meiner, Wohnung hat abhauen lassen, die eine erst in Jahrhunderten zu regenerierende, also unersetzbare Zierde der amtlichen Reichsgrundstücke in der Residenz bildeten. *Kaiser Wilhelm I.*, der in dem Reichskanzlergarten glückliche Jugendtage verlebt hatte, wird im Grabe keine Ruhe haben, wenn er weiß, daß sein früherer Gardeoffizier alte Lieblingsbäume, die ihresgleichen in Berlin und Umgegend nicht hatten, hat niederhauen lassen, um un poco più di luce zu gewinnen. Aus dieser Baumvertilgung spricht nicht ein deutscher, sondern ein slavischer Charakterzug. Die Slaven und Celten, beide ohne Zweifel stammverwandter als jeder von ihnen mit den Germanen, sind keine Baumfreunde, wie jeder weiß, der in Polen und Frankreich gewesen ist; ihre Dörfer und Städte stehen baumlos auf der Ackerfläche, wie ein Nürnberger Spielzeug auf dem Tische. Ich würde Herrn *von Caprivi* manche politische Meinungsverschiedenheit eher nachsehen, als die ruchlose Zerstörung uralter Bäume, denen gegenüber er das Recht des Nießbrauchs eines Staatsgrundstücks durch Deterioration desselben mißbraucht hat.

## Pflanzenlisten.

### Gehölze des Parkes Genshagen, Kr. Teltow.

Genshagen bei Ludwigsfelde. Anhalter Bahn, liegt 25 km von Berlin und ist im Besitz des *Freiherrn Leberecht von Eberstein*. Der Park liegt auf anmoorigem Wiesenboden mit hohem Grundwasserstand, und ist, abgesehen von einigen älteren Bäumen, etwa 1900 angelegt.

(vom Schloß rechts)

(Mauer)

*Tsuga canadensis*  
*Cotoneaster horizontalis*  
*Thuja occidentalis*  
*Aesculus rubicunda*

*Pinus strobus*  
*Acer dasycarpum*, 6stämmig  
*Ulmus montana* Wredei  
 (am Teich)  
*Ulmus camp. myrtifolia atripurpurea*  
*Fraxinus americana acuminata* (echt!)

(Lustgarten)

*Taxus baccata fastigiata*  
*Prunus lauricerasus*  
*Quercus ped. fastigiata*, 15 m  
*Abies concolor*  
*Betula verrucosa pendula*  
*Aesculus hippoc. (als Rundplatz)*  
*Catalpa bignonioides*

*Picea excelsa viminalis*  
 (Landzunge)  
 viele Eschen und Fichten  
*Acer platanodes* Schwedleri  
*Fraxinus cinerea albimarginata*  
*Acer dasycarpum*

Acer saccharum	Acer dasycarpum
— platanodes globosum	— platanodes
— campestre	Larix europaea
Quercus ped. »Concordia«	Sorbus scandica
(Durchblick)	Fagus silv. asplenifolia
Salix alba vitellina pendula	Salix alba, prachtvoll!
Gleditschia triacantha	Juniperus sabina
Syringa persica	(Brücke)
Acer negundo	Populus alba
Pseudotsuga taxifolia	Ulmus antarctica
(Hügel)	Quercus pedunculata, alt
Ulmus camp. albivariiegata	Acer pseudopl. atripurpureum
Juglans regia	(kleiner Teich)
Acer pseudopl. atripurpurea	Ulmus effusa, schön
Ulmus montana	Thuja occidentalis, Gruppe
(Rondeel)	Tilia platyphylla, (Rondeel)
Acer plat. dissectum	Acer negundo argenteivariiegatum
— pseudopl. variegatum	Tilia tomentosa
Tilia tomentosa	Cotoneaster Franchetii
Ulmus montana	Sorbaria sorbifolia
— montana Dampieri	(Schloß)
Acer dasycarpum	Staphylaea pinnata
Salix laurifolia, 4stämmig, schön!	Cydonia japonica
Juniperus virginiana albivariiegata	Taxus baccata
7 Taxodium distichum	Crataegus oxyacantha
(Petasites officinalis)	Corylus avellana atripurpurea
Fraxinus exc. cristata	Ailanthus glandulosa
Sorbus scandica	Fagus silvatica atripurpurea
Quercus ped. »Concordia«	Chamaecyparis pisifera
Ulmus americana	— Lawsoniana Bowleri
Gr. Gruppe von Taxodium distichum	Ulmus montana pendula
Fraxinus excelsior monophylla	— campestris, alt
Tilia petiolaris	Taxus baccata.
Genshagen.	<i>Ph. Freifrau v. Eberstein.</i>

### Ältere Exoten des Parkes und der Baumschule zu Murchin.

Murchin liegt im Kreise Greifswald. Der Boden ist sandiger Lehm, nur stellenweise reiner Lehm.

	Höhe m	Umfang bei 1,25 m Höhe m	Alter Jahre
Pseudotsuga Douglasii viridis . . . . .	32	2,5	47
Picea sitkaensis . . . . .	30	2,8	70
— — . . . . .	31	2,2	46
— excelsa virgata . . . . .	21	0,9	31
Abies balsamea . . . . .	25	1,5	40
— cephalonica . . . . .	21	1,7	36
Picea excelsa aurea . . . . .	25	1,4	35
Abies grandis . . . . .	33	1,3	37

Abies nobilis glauca . . . . .	31	1,6	42
Thuja gigantea . . . . .	18	1,0	30
Chamaec. Lawsoniana erecta . . . . .	21	1,3	32
Abies Nordmanniana . . . . .	28	1,8	33
Pinus cembra . . . . .	18	1,7	33
Tsuga Mertensiana . . . . .	19	0,9	36

Ganz besonders bemerkenswert erscheint hiervon die 70jährige *Picea sitkaensis*.

Murchin.

H. F. Magdeburg.

### Der ehemalige Kgl. Bayr. Hofgarten Schönbusch (bei Aschaffenburg).

Der Park war früher, abgesehen von seiner landwirtschaftlichen Schönheit, wegen seines Reichtums an Exoten berühmt, besitzt aber heute nicht mehr das Recht auf besondere dendrologische Schätzung. Vieles früher vorhandene existiert heute nicht mehr. Ein Wirbelsturm, der vor Jahren seinen Weg mitten durch den Park nahm, hat sehr viel vernichtet und seitdem hat noch unter königlicher Verwaltung trotz des besten Willens der Gartenverwaltung infolge übertriebener übersparsamer Wirtschaft der vorgesetzten Behörde der Park leider viel verloren.

Infolge zunehmender Verarmung an Wasser sind leider auch die beiden Seen zurückgegangen.

Immerhin bildet der Park, der eine nicht unbeträchtliche Ausdehnung hat, heute noch eine sehr wertvolle Zierde unserer näheren Umgebung; er liegt etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden von der Stadt Aschaffenburg in der gegen Westen sich öffnenden Mainebene und bildet besonders an Sonntagen, wo im Sommer häufig Militärmusik spielte, einen außerordentlich beliebten Ausflugspunkt. Angelegt wurde er in den 70er Jahren des 18. Jahrhunderts von dem Mainzer Kurfürsten *Friedrich Karl Josef* (von Erthal) auf einer öden Sandfläche und trägt mit seinem »Schlößchen«, seinen verschiedenen »Tempeln« (Freundschaftstempel, Philosophentempel usw.), seinem »Dörfchen«, manchen Denkmälern (Siebold-Denkmal), kleinen Seen und Brücken den typischen Charakter seiner Zeit.

Herr Garteninspektor *Frey Müller*, der den Park seit 1. April 1920 verwaltet, hat die nachstehende Liste der noch vorhandenen wichtigsten Exoten aufgestellt.

	Höhe m	Umfang bei 1 m Höhe m	Alter Jahre
<i>Ginkgo biloba</i> . . . . .	12	1,5	50
<i>Celtis australis</i> . . . . .	12	1,4	50
<i>Corylus colurna</i> . . . . .	10	0,8	40
<i>Magnolia grandiflora</i> . . . . .	6	0,5	40
<i>Cryptomeria japonica</i> . . . . .	15	0,9	40
<i>Catalpa bignoniodes</i> . . . . .	12	1,0	40
<i>Liriodendron tulipifera</i> . . . . .	15	2,0	100
<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	15	2,0	100
<i>Tsuga canadensis</i> . . . . .	15	1,2	80

Außer diesen aufgeführten Ausländern befinden sich noch einige der gleichen Gattungen im Park. Ein Rundgang würde  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Stunden in Anspruch nehmen.

Aschaffenburg.

Prof. Dr. *Dingler*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Diverse Autoren der Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Pflanzenlisten. 255-257](#)